

Stand: 07.07.2025 01:36:13

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/8307

"Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: "Vom Hof auf den Tisch" - eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem COM(2020) 381 final BR-Drs. 280/20"

Vorgangsverlauf:

1. Europaangelegenheit (Drucksache) 18/8307 vom 16.06.2020
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/9839 des LA vom 22.09.2020
3. Beschluss des Plenums 18/10027 vom 23.09.2020
4. Plenarprotokoll Nr. 54 vom 23.09.2020



Europaangelegenheit

des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: "Vom Hof auf den Tisch" - eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem

COM(2020) 381 final

BR-Drs. 280/20

Verfahren gemäß § 83c BayLTGescho

1. Der Ausschuss hat in seiner 24. Sitzung am 16. Juni 2020 im Wege der Vorprüfung einstimmig beschlossen, dass eine Stellungnahme des Landtags zur Mitteilung der Europäischen Kommission erforderlich ist.
2. Der Ausschuss hat beschlossen, die Mitteilung zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu überweisen (§ 83c Abs. 1 BayLTGescho).

Begründung:

Nach dem Ergebnis der Vorprüfung ist die Mitteilung der Europäischen Kommission landespolitisch von Bedeutung und Interessen des Landes sind berührt.

In der Mitteilung „Vom Hof auf den Tisch“ – eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem COM(2020) 381 final ([BR Drs. 280/20](#)) stellt die EU-Kommission eine nachhaltige Lebensmittelstrategie vor, die für die Verwirklichung der Ziele des [Europäischen Green Deals COM\(2019\) 640 final](#) von entscheidender Bedeutung ist.

Die Strategie ist zentraler Bestandteil der Agenda der Kommission zur Verwirklichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung ([SDG](#)) und steht in engem Zusammenhang mit der [Biodiversitätsstrategie](#) und der [Gemeinsamen Agrarpolitik \(GAP\) der EU](#). Darin werden Regulierungs- und sonstige Maßnahmen festgelegt, die erforderlich sind, um effizientere, klimaschonende Systeme zu schaffen, die gesunde Lebensmittel liefern und gleichzeitig den Landwirten und Fischern in der EU einen angemessenen Lebensunterhalt ermöglichen.

Ziel der Strategie ist vor allem eine Verringerung des Einsatzes und des Risikos von Pestiziden um 50% bis 2030. Um mindestens 20% soll der Einsatz von Düngemitteln in den kommenden Jahren reduziert werden. Eine Reduktion um 50% soll der Verkauf von antimikrobiellen Mitteln für Nutztiere und Aquakultur um 50% bis 2030 erfahren und mindestens ein Viertel der landwirtschaftlichen Flächen der EU sollen bis 2030 ökologisch bewirtschaftet werden. Die Strategie der Kommission „Vom Hof auf den

Teller“ betrifft die gesamte Lebensmittelkette. Sie gibt dem Agrar- und Lebensmittelsektor in der EU eine umfassende neue Richtung vor und ist damit auch für die künftige Gestaltung der Agrar- und Ernährungspolitik in Bayern von wesentlicher Bedeutung.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Europaangelegenheit des Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen**
Drs. 18/8307

**Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union;
Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Euro-
päischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:
"Vom Hof auf den Tisch" - eine Strategie für ein faires, gesundes und umwelt-
freundliches Lebensmittelsystem**
COM(2020) 381 final
BR-Drs. 280/20

I. Beschlussempfehlung:

Der Bayerische Landtag nimmt das Vorhaben zur Kenntnis und bittet um Berücksichtigung seiner Bedenken im weiteren Verfahren:

Die von der EU-Kommission am 20.05.2020 vorgelegte Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ (Strategie) ist integraler Bestandteil des Green Deals und soll Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion und -konsum über einen ganzheitlichen Ansatz auf mehr Nachhaltigkeit umgestalten, um den notwendigen Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 zu leisten, Ökosysteme zu schützen und die Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern. Die Strategie stellt neben der Biodiversitätsstrategie das Kernstück des Green Deals im Bereich der Agrarwirtschaft dar und fordert bis zum Jahr 2030 u. a.:

- Eine Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes um 50 % (v. a. durch Digitalisierung und integrierten Pflanzenschutz).
- Eine Reduzierung des Düngemittleinsatzes um 20 % (v. a. durch Reduzierung der Nährstoffverluste bei gleichbleibender Bodenfruchtbarkeit).
- Eine Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes um 50 %.
- Den Ausbau des ökologischen Landbaus auf 25 %.

Die Strategie nennt insbesondere für den Bereich der Landwirtschaft sehr detaillierte und ambitionierte Vorgaben, fordert aber für die gesamte Lebensmittellkette, also auch für den Bereich der Verarbeitung, des Handels, des Gastgewerbes, der Verpflegungsdienstleistungen und für den Bereich des Lebensmittelverzehr, mehr Nachhaltigkeit ein. So soll insbesondere der nachhaltige Lebensmittelkonsum und die gesunde Ernährung gefördert, die Lebensmittelverschwendung reduziert und Lebensmittelbetrug bekämpft werden.

Die Strategie hat zum Ziel, die Chancen aus wettbewerbsgerechter Nachhaltigkeit wirtschaftlich zu erschließen, insbesondere durch Forschung und Innovation, Technologie, Investitionen und Beratung. Europäische Lebensmittel sollen zum weltweiten Standard für Nachhaltigkeit werden („Vorreiterrolle der EU“).

Bei der Strategie handelt es sich nicht um eine Gesetzesinitiative, sondern um ein Diskussionspapier. Dennoch sollen die Ziele der Strategie schon bei der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 in den nationalen Strategieplänen maßgebliche Berücksichtigung finden.

Der Landtag sieht Bayern hinsichtlich vieler Forderungen bereits gut positioniert und auch in einer Vorreiterrolle:

In vielen Kernbereichen der Strategie wie z. B. der geforderten Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes (Bayern 50 % bis 2028), des Ausbaus des ökologischen Landbaus (Ziel Bayern sogar 30 % bis 2030) oder der Stärkung regionaler Herkunftskennzeichnung (in Bayern „Geprüfte Qualität“) und regional ökologischer Kennzeichnung (Bio-Siegel Bayern) gelten in Bayern schon heute entsprechende oder sogar darüberhinausgehende Anforderungen oder wurden Maßnahmen umgesetzt, die die EU nun für die Mitgliedstaaten vorschlägt. Als weitere wichtige bayerische Initiativen in diesem Bereich sind darüber hinaus das bayerische Landesprogramm „BioRegio“, die heimische Eiweißfutter-Initiative, Initiativen zur gesunden Ernährung, zu regionalen Versorgungsketten und zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung zu nennen.

Der Landtag sieht neben diesen positiven Aspekten jedoch insbesondere in folgenden Bereichen der Strategie Anpassungsbedarf:

- Die Strategie stellt zwar konkrete Forderungen auf und gibt Zielvorgaben vor, jedoch fehlt eine Folgenabschätzung der einzelnen Maßnahmen für die landwirtschaftlichen Betriebe, den Markt und die Verbraucher. Eine fundierte wissenschaftliche Folgenabschätzung, die auch mögliche Zielkonflikte benennt und auf deren Lösung hinwirkt, ist jedoch unabdingbare Voraussetzung für weitere Schritte und ist von der EU-Kommission einzufordern.
- In der Strategie fehlen bislang konkrete Aussagen zu ihrer dauerhaften Finanzierung über die Laufzeit des EU-Wiederaufbaufonds nach der Corona-Pandemie hinaus. Mehr Leistungen im Umwelt-, Klima-, Biodiversitäts- und Tierwohlbereich erfordern dauerhaft mehr und nicht weniger Mittel. So muss den Landwirten ein ausreichender finanzieller Anreiz geboten werden, damit diese die gewünschten aber nicht marktfähigen Leistungen erbringen können. Aussagen zu den für die Erreichung der Strategie erforderlichen Finanzmitteln müssen Bestandteil der Folgenabschätzung sein.
- Voraussetzung für die Zielerreichung ist neben einer ausreichenden Finanzierung grundsätzlich auch die Stärkung einer entsprechenden Nachfrage in der Gemeinschaftsverpflegung und bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern. So ist beispielsweise eine starke Förderung des ökologischen Landbaus nur in Verbindung mit einer laufenden Nachfragesteigerung sinnvoll. Gelingt dies nicht, drohen Preisdumping und in der Folge eine Schwächung des Bereichs, der eigentlich gefördert werden sollte. Es ist erforderlich, diesem Problem in der Strategie mehr Aufmerksamkeit zu widmen.
- Die Lasten in der Lebensmittelkette sind in der Strategie ungleich verteilt. Während die Strategie für den Bereich der Agrarwirtschaft sehr detaillierte und ambitionierte Vorgaben macht, bleiben die formulierten Nachhaltigkeitsziele in der weiteren Lebensmittelkette eher vage. Für den Erfolg der Strategie in ihrer Gänze ist es aber unabdingbar, die gesamte Lebensmittelkette in die Pflicht zu nehmen.
- Zur Stärkung nachhaltiger Kreisläufe in der Lebensmittelversorgung und zur Vorbeugung von Verbrauchertäuschung, sollten Angaben zu Haltungsformen der Tiere, Ampelkennzeichnung oder die Herkunftsbezeichnung regionaler Produkte künftig ermöglicht bzw. erleichtert und die EU-Regelungen entsprechend überarbeitet werden.
- Der in der Strategie vorgezeichnete Weg, die EU zum globalen Vorreiter für nachhaltige Produktionsweisen und Lebensmittelketten zu machen, kann nur erfolgreich sein, wenn er nicht durch Importe aus Drittländern unterlaufen wird,

in denen geringere Nachhaltigkeitsstandards gelten. Zur Frage der Drittlandsimporte bleibt die Strategie eher vage und es fehlen konkrete Antworten, wie eine konsequente handelspolitische Absicherung der Strategie gelingen kann.

- Die Ziele der Strategie sollen schon bei der Umsetzung der GAP nach 2020 maßgebliche Berücksichtigung finden.

Es ist erforderlich, hierbei folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Kernaufgabe der Landwirtschaft ist und bleibt die Produktion von Nahrungsmitteln. Die neue GAP muss neben den verstärkten Umweltzielen weiterhin in ausreichendem Maße zur Ernährungssicherheit, zur Einkommenssicherung landwirtschaftlicher Familienbetriebe und zur Stärkung des ländlichen Raums beitragen und muss diese Ziele auch entsprechend finanziell hinterlegen.

Der Erfolg der in der Strategie geforderten nachhaltigen und regionalen Landwirtschaft ist untrennbar mit dem Erhalt der gesellschaftlich gewollten kleineren und mittleren Betriebe und vielfältigen Produktionsstrukturen verknüpft. Diese Betriebe sind im Lichte der Strategie durch eine entsprechende Ausgestaltung der EU-Direktzahlungen, unter anderem durch eine ausreichende Einkommenswirksamkeit, eine verpflichtende spürbare Umverteilung auf die ersten Hektar und eine Kappung der Direktzahlungen, wirksam zu stärken.

- Eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie setzt zudem gleiche Wettbewerbsbedingungen auf dem europäischen Binnenmarkt voraus. Dies wiederum macht für die neue GAP und für die darin vorgesehene sog. „Grüne Architektur“ ein Regelwerk mit entsprechenden verbindlichen europäischen Leitplanken erforderlich, das für alle Mitgliedstaaten gleichermaßen als Mindestanforderung gelten muss.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

Berichterstatter: **Martin Schöffel**
Mitberichterstatterin: **Gisela Sengl**

II. Bericht:

1. Das nichtlegislative Vorhaben der Europäischen Union (§ 83c BayLTGeschO) wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das EU-Vorhaben endberaten.
2. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat das EU-Vorhaben in seiner 23. Sitzung am 1. Juli 2020 beraten und einstimmig beschlossen, die Federführung zu übernehmen (§83c Abs. 2 BayLTGeschO).
3. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat das EU-Vorhaben in seiner 23. Sitzung am 1. Juli 2020 federführend beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Zustimmung
 - B90/GRÜ: Zustimmung
 - FREIE WÄHLER: Zustimmung
 - AfD: Ablehnung
 - SPD: Zustimmung
 - FDP: Zustimmungzu der in I. enthaltenen Beschlussempfehlung Zustimmung empfohlen.

4. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das EU-Vorhaben in seiner 27. Sitzung am 22. September 2020 endberaten und mit folgendem Stimmresultat:

CSU: Zustimmung

B90/GRÜ: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Zustimmung

AfD: Ablehnung

SPD: Zustimmung

FDP: Zustimmung

empfohlen, der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zuzustimmen.

Dr. Leopold Herz

Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Nicht legislatives Vorhaben der Europäischen Union;

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:

„Vom Hof auf den Tisch“ – eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem

COM(2020) 381 final

BR-Drs. 280/20

Drs. 18/8307, 18/9839

Der Bayerische Landtag nimmt das Vorhaben zur Kenntnis und bittet um Berücksichtigung seiner Bedenken im weiteren Verfahren:

Die von der EU-Kommission am 20.05.2020 vorgelegte Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ (Strategie) ist integraler Bestandteil des Green Deals und soll Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion und -konsum über einen ganzheitlichen Ansatz auf mehr Nachhaltigkeit umgestalten, um den notwendigen Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 zu leisten, Ökosysteme zu schützen und die Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern. Die Strategie stellt neben der Biodiversitätsstrategie das Kernstück des Green Deals im Bereich der Agrarwirtschaft dar und fordert bis zum Jahr 2030 u. a.:

- Eine Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes um 50 % (v. a. durch Digitalisierung und integrierten Pflanzenschutz).
- Eine Reduzierung des Düngemittleinsatzes um 20 % (v. a. durch Reduzierung der Nährstoffverluste bei gleichbleibender Bodenfruchtbarkeit).
- Eine Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes um 50 %.
- Den Ausbau des ökologischen Landbaus auf 25 %.

Die Strategie nennt insbesondere für den Bereich der Landwirtschaft sehr detaillierte und ambitionierte Vorgaben, fordert aber für die gesamte Lebensmittelkette, also auch für den Bereich der Verarbeitung, des Handels, des Gastgewerbes, der Verpflegungsdienstleistungen und für den Bereich des Lebensmittelverzehrs, mehr Nachhaltigkeit ein. So soll insbesondere der nachhaltige Lebensmittelkonsum und die gesunde Ernährung gefördert, die Lebensmittelverschwendung reduziert und Lebensmittelbetrug bekämpft werden.

Die Strategie hat zum Ziel, die Chancen aus wettbewerbsgerechter Nachhaltigkeit wirtschaftlich zu erschließen, insbesondere durch Forschung und Innovation, Technologie, Investitionen und Beratung. Europäische Lebensmittel sollen zum weltweiten Standard für Nachhaltigkeit werden („Vorreiterrolle der EU“).

Bei der Strategie handelt es sich nicht um eine Gesetzesinitiative, sondern um ein Diskussionspapier. Dennoch sollen die Ziele der Strategie schon bei der Umsetzung der

Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 in den nationalen Strategieplänen maßgebliche Berücksichtigung finden.

Der Landtag sieht Bayern hinsichtlich vieler Forderungen bereits gut positioniert und auch in einer Vorreiterrolle:

In vielen Kernbereichen der Strategie wie z. B. der geforderten Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes (Bayern 50 % bis 2028), des Ausbaus des ökologischen Landbaus (Ziel Bayern sogar 30 % bis 2030) oder der Stärkung regionaler Herkunftskennzeichnung (in Bayern „Geprüfte Qualität“) und regional ökologischer Kennzeichnung (Bio-Siegel Bayern) gelten in Bayern schon heute entsprechende oder sogar darüberhinausgehende Anforderungen oder wurden Maßnahmen umgesetzt, die die EU nun für die Mitgliedstaaten vorschlägt. Als weitere wichtige bayerische Initiativen in diesem Bereich sind darüber hinaus das bayerische Landesprogramm „BioRegio“, die heimische Eiweißfutter-Initiative, Initiativen zur gesunden Ernährung, zu regionalen Versorgungsketten und zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung zu nennen.

Der Landtag sieht neben diesen positiven Aspekten jedoch insbesondere in folgenden Bereichen der Strategie Anpassungsbedarf:

- Die Strategie stellt zwar konkrete Forderungen auf und gibt Zielvorgaben vor, jedoch fehlt eine Folgenabschätzung der einzelnen Maßnahmen für die landwirtschaftlichen Betriebe, den Markt und die Verbraucher. Eine fundierte wissenschaftliche Folgenabschätzung, die auch mögliche Zielkonflikte benennt und auf deren Lösung hinwirkt, ist jedoch unabdingbare Voraussetzung für weitere Schritte und ist von der EU-Kommission einzufordern.
- In der Strategie fehlen bislang konkrete Aussagen zu ihrer dauerhaften Finanzierung über die Laufzeit des EU-Wiederaufbaufonds nach der Corona-Pandemie hinaus. Mehr Leistungen im Umwelt-, Klima-, Biodiversitäts- und Tierwohlbereich erfordern dauerhaft mehr und nicht weniger Mittel. So muss den Landwirten ein ausreichender finanzieller Anreiz geboten werden, damit diese die gewünschten aber nicht marktfähigen Leistungen erbringen können. Aussagen zu den für die Erreichung der Strategie erforderlichen Finanzmitteln müssen Bestandteil der Folgenabschätzung sein.
- Voraussetzung für die Zielerreichung ist neben einer ausreichenden Finanzierung grundsätzlich auch die Stärkung einer entsprechenden Nachfrage in der Gemeinschaftsverpflegung und bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern. So ist beispielsweise eine starke Förderung des ökologischen Landbaus nur in Verbindung mit einer laufenden Nachfragesteigerung sinnvoll. Gelingt dies nicht, drohen Preisdumping und in der Folge eine Schwächung des Bereichs, der eigentlich gefördert werden sollte. Es ist erforderlich, diesem Problem in der Strategie mehr Aufmerksamkeit zu widmen.
- Die Lasten in der Lebensmittelkette sind in der Strategie ungleich verteilt. Während die Strategie für den Bereich der Agrarwirtschaft sehr detaillierte und ambitionierte Vorgaben macht, bleiben die formulierten Nachhaltigkeitsziele in der weiteren Lebensmittelkette eher vage. Für den Erfolg der Strategie in ihrer Gänze ist es aber unabdingbar, die gesamte Lebensmittelkette in die Pflicht zu nehmen.
- Zur Stärkung nachhaltiger Kreisläufe in der Lebensmittelversorgung und zur Vorbeugung von Verbrauchertäuschung, sollten Angaben zu Haltungsformen der Tiere, Ampelkennzeichnung oder die Herkunftsbezeichnung regionaler Produkte künftig ermöglicht bzw. erleichtert und die EU-Regelungen entsprechend überarbeitet werden.
- Der in der Strategie vorgezeichnete Weg, die EU zum globalen Vorreiter für nachhaltige Produktionsweisen und Lebensmittelketten zu machen, kann nur erfolgreich sein, wenn er nicht durch Importe aus Drittländern unterlaufen wird, in denen geringere Nachhaltigkeitsstandards gelten. Zur Frage der Drittlandsimporte bleibt die Strategie eher vage und es fehlen konkrete Antworten, wie eine konsequente handelspolitische Absicherung der Strategie gelingen kann.
- Die Ziele der Strategie sollen schon bei der Umsetzung der GAP nach 2020 maßgebliche Berücksichtigung finden.

Es ist erforderlich, hierbei folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Kernaufgabe der Landwirtschaft ist und bleibt die Produktion von Nahrungsmitteln. Die neue GAP muss neben den verstärkten Umweltzielen weiterhin in ausreichendem Maße zur Ernährungssicherheit, zur Einkommenssicherung landwirtschaftlicher Familienbetriebe und zur Stärkung des ländlichen Raums beitragen und muss diese Ziele auch entsprechend finanziell hinterlegen.
- Der Erfolg der in der Strategie geforderten nachhaltigen und regionalen Landwirtschaft ist untrennbar mit dem Erhalt der gesellschaftlich gewollten kleineren und mittleren Betriebe und vielfältigen Produktionsstrukturen verknüpft. Diese Betriebe sind im Lichte der Strategie durch eine entsprechende Ausgestaltung der EU-Direktzahlungen, unter anderem durch eine ausreichende Einkommenswirksamkeit, eine verpflichtende spürbare Umverteilung auf die ersten Hektare und eine Kappung der Direktzahlungen, wirksam zu stärken.
- Eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie setzt zudem gleiche Wettbewerbsbedingungen auf dem europäischen Binnenmarkt voraus. Dies wiederum macht für die neue GAP und für die darin vorgesehene sog. „Grüne Architektur“ ein Regelwerk mit entsprechenden verbindlichen europäischen Leitplanken erforderlich, das für alle Mitgliedstaaten gleichermaßen als Mindestanforderung gelten muss.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über Europaangelegenheiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage)

Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten hat die Europaangelegenheiten unter den Nummern 1 und 2 in seiner gestrigen Sitzung endberaten und jeweils der Stellungnahme des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zugestimmt.

Die Beschlüsse des Landtags hierzu werden unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen.

– Das sind die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FREIE WÄHLER, CSU, FDP, AfD. Gegenstimmen? – Der fraktionslose Abgeordnete Swoboda. Enthaltungen?

– Bei Enthaltung des fraktionslosen Abgeordneten Plenk. Dann übernimmt hiermit der Landtag die Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheiten

1. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union;
 Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:
 „Vom Hof auf den Tisch“ - eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem
 COM(2020) 381 final
 BR-Drs. 280/20
 Drs. 18/8307, 18/9839 (G)

Votum des endberatenden Ausschusses für
 Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger u.a. CSU Routerfreiheit - Wahrung des liberalisierten Endgerätemarkts Drs. 18/6529, 18/9748 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

6. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Inge Aures, Markus Rinderspacher u.a. SPD „Gutachten Digitale Transformation“ vorstellen Drs. 18/6564, 18/9749 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

7. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Ruth Müller, Martina Fehlner SPD Zukunft der Biogasproduktion in Bayern Drs. 18/6567, 18/9750 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „Zustimmung“ zugrunde zu legen

8. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Existenzgründerinnen fördern I: Institutionelle Förderung für „guide - Beratung und Unterstützung für Existenzgründerinnen“
Drs. 18/6690, 18/9751 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Existenzgründerinnen fördern II: Beratung und Unterstützung für Existenzgründerinnen auch in Nordbayern
Drs. 18/6691, 18/9752 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Existenzgründerinnen fördern III: Gründerinnenpreis
Drs. 18/6692, 18/9753 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Existenzgründerinnen fördern IV: Forum zur Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen einrichten
Drs. 18/6693, 18/9754 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Existenzgründerinnen fördern V: Coachingprogramm für Frauen
Drs. 18/6694, 18/9755 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Sandro Kirchner, Alexander König, Eric Beißwenger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Photovoltaik-Freiflächenanlagen ohne zusätzlichen Ausgleichsbedarf zum Regelfall machen
Drs. 18/6769, 18/9756 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Eric Beißwenger, Sandro Kirchner u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Umwelt und Wirtschaft gemeinsam denken - Bayern zum Leitmarkt für Clean Economy entwickeln
Drs. 18/6770, 18/9757 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

15. Antrag der Abgeordneten Sandro Kirchner, Eric Beißwenger, Alexander König u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Versorgungssicherheit und Systemstabilität in Bayern - Ausschreibung der besonderen netztechnischen Betriebsmittel zügig zum Abschluss bringen
Drs. 18/7113, 18/9758 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox" value="ENTH"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox" value="ohne"/>

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „Zustimmung“ zugrunde zu legen

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt für Geflüchtete eröffnen
Drs. 18/7172, 18/9736 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox" value="A"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox" value="A"/>	<input type="checkbox" value="A"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Eric Beißwenger, Sandro Kirchner u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Sonderprogramm für „ökologischen Lärmschutz“ mit integrierter Photovoltaikanlage schaffen
Drs. 18/7587, 18/8921 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers und Fraktion (AfD)
NEIN zum Überwachungsstaat - NEIN zur verpflichtender Corona-App
Vehemente Verteidigung der Freiheit, Grund- und Menschenrechte
Drs. 18/7603, 18/9737 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Touristische Verkehre auf der Schiene bestellen
Drs. 18/7617, 18/8922 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

23. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Corona-Krise-Transparenz-Gesetz
Drs. 18/7775, 18/9738 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

24. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Betroffene besser informieren - jetzt Augsburg ins ePIN aufnehmen
Drs. 18/7781, 18/9679 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

25. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Grenzwertwahn beenden: Für realitätsnahe und objektive Schadstoffmessungen in Bayern
Drs. 18/7824, 18/9267 (A)

Der Antrag wird gesondert beraten

26. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Tierschutz auch auf bayerischen Straßen konsequent durchsetzen:
Mehr Wildbrücken für Bayern
Drs. 18/7838, 18/9268 (A)

Der Antrag wird gesondert beraten

27. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Helmut Kaltenhauser, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Zahlungsmoral-Offensive des Freistaates durchführen
Drs. 18/7839, 18/9675 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

28. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Christoph Skutella, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Altgeräte-Pfand für besseren Ressourcenschutz einführen
Drs. 18/7842, 18/9269 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die AfD-Fraktion hat beantragt, das Votum „Enthaltung“ zugrunde zu legen.

29. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Fischmonitoring auf Perfluorooctansulfonsäure in bayerischen Flüssen
Drs. 18/7843, 18/9270 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

30. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Wissenschaftliche Begleitung der partiellen Schulöffnung in der Corona-Krise in Bayern
Drs. 18/7855, 18/9656 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

31. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Chancengleichheit und psychosoziale Auswirkungen des Lockdowns II: Situation von Schülerinnen und Schülern in Bayern
Drs. 18/7856, 18/9657 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

32. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Aufstrebende Startups weiter unterstützen - Förderprogramm verlängern statt Rettung durch staatliche Hilfsprogramme
Drs. 18/7858, 18/9759 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

36. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Akuthilfen für die Tourismuswirtschaft
Drs. 18/7956, 18/9760 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

37. Antrag der Abgeordneten Klaus Steiner, Eric Beißwenger, Sandro Kirchner u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Wald für die Klimaoffensive nutzen
Drs. 18/7967, 18/8918 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

38. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Sandro Kirchner, Martin Schöffel, Alexander König u.a. CSU
Bayerns Forstwirtschaft unter die Arme greifen I - Förderprogramm für holzbasierte Einzelraumfeuerungsanlagen sowie deren notwendige Umrüstungen ermöglichen
Drs. 18/7979, 18/8631 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

45. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Alexander Muthmann, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Überprüfung des Vorliegens der Voraussetzungen des Katastrophenfalls
Drs. 18/8019, 18/9696 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

46. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Markus Rinderspacher SPD
Urlaub dahoam - Bericht zu Fördermöglichkeiten und Kapazitäten im Bereich Urlaub auf dem Bauernhof
Drs. 18/8022, 18/8942 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

47. Antrag der Abgeordneten Uli Henkel, Franz Bergmüller, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Airbnb einschränken
Drs. 18/8026, 18/9669 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

54. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Corona-Frühwarnsystem erweitern und transparent gestalten!
Drs. 18/8142, 18/9682 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

55. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Annette Karl, Natascha Kohnen u.a. SPD
Schutz vor PFC-Umweltgiften II - Maßnahmen beschleunigen und PFC-Verschmutzungen bereinigen!
Drs. 18/8144, 18/9273 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Staatsexamen für Lehramtsstudierende auch in Zeiten von Corona fair gestalten
Drs. 18/8145, 18/9659 (A)

Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO
Votum des mitberatenden Ausschusses
für Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

57. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Historische Chance nutzen: Ultrafeinstaub-Messungen am Flughafen München schnellstmöglich beginnen!
Drs. 18/8146, 18/9274 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

58. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht zum Schulbetrieb in Bayern in Zeiten der Corona-Krise
Drs. 18/8151, 18/9660 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

59. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Studie zu Anreizwirkung der Entgeltordnung am Flughafen München initiieren
Drs. 18/8156, 18/9678 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

60. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher,
Dr. Simone Strohmayr, Stefan Schuster u.a. SPD
COVID-19: Solidarität mit Afrika
Drs. 18/8158, 18/8876 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

61. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher,
Dr. Simone Strohmayr, Stefan Schuster u.a. SPD
EU-Libyen-Politik: Massive Menschenrechtsverletzungen beenden
Drs. 18/8160, 18/8877 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

62. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Doris Rauscher,
Dr. Simone Strohmayr u.a. SPD
Ungarn: LGBTQ*-Diskriminierung beenden
Drs. 18/8191, 18/8878 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

66. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher u.a. SPD
Schule in Zukunft I - Bildungsungleichheiten reduzieren
Drs. 18/8257, 18/9662 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

67. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher u.a. SPD
Schule in Zukunft II - Individuelle Förderung als Leitlinie der Schulorganisation
Drs. 18/8258, 18/9663 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

68. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Michael Busch u.a. SPD
Schule in Zukunft III - Leistungserhebung und -bewertung umstellen
Drs. 18/8259, 18/9664 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

69. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht über den Stand der Brexitverhandlungen und Vorbereitungen auf einen möglichen harten Brexit
Drs. 18/8303, 18/9286 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

70. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Stefan Löw, Roland Magerl, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Black Lives Matter-Demonstrationen in Bayern
Drs. 18/8323, 18/9695 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

71. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Florian von Brunn, Margit Wild u.a. SPD
Damit den Verkehrsunternehmen kein „Corona-Knick“ droht - für eine geänderte Berechnung der ÖPNV-Ausgleichszahlungen
Drs. 18/8332, 18/9671 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

